

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Soziale Arbeit

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

www.hslu.ch/w104

**Fachkurs
Generationen im
Quartier**

Aktuelle soziokulturelle Methoden und Instrumente kennenlernen



Simone Gretler Heusser
Dozentin und Projektleiterin, Sozialwissenschaftlerin und Master of Public Health, Studienleitung



Isabelle Odermatt
Dozentin und Projektleiterin, Soziokulturelle Animatorin, Studienleitung

Ob in kulturellen Projekten, bei der Gestaltung des Wohnumfeldes oder während partizipativen Prozessen – zum guten Zusammenleben in einem Quartier gehört auch immer die Frage, welche Generationen wie angesprochen sind und wie ein sinnvolles Miteinander möglich wird.

In drei Fachseminaren haben die Teilnehmenden dieses Fachkurses die Gelegenheit, Projekte vor Ort zu besuchen und aktuelle soziokulturelle Methoden und Instrumente kennenzulernen. Falls die Teilnehmenden selber ein Projekt entwickeln und umsetzen möchten, haben sie die Möglichkeit, das integrierte Projektmodul zu besuchen, das ihnen ein persönliches Coaching und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ermöglicht. Die Fachseminare können auch einzeln besucht werden.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des Fachkurses

Der Fachkurs Generationen im Quartier besteht aus vier Themenblöcken.

Themenblock 1: Kulturelle Teilhabe durch Soziokultur (2 Tage)

Das methodische Vorgehen der soziokulturellen Animation eignet sich hervorragend, um in Kulturprojekten eine kulturelle Teilhabe des Publikums zu ermöglichen. Soziokulturelle Haltungen bieten einem Kulturprojekt eine neue Herangehensweise in der Zusammenarbeit mit dem Publikum oder in dem Versuch, die Gesellschaft an Kulturprojekten direkt zu beteiligen. In diesem Fachseminar werden die Stärken solcher Kulturvermittlungsprojekte aufgezeigt. Fachpersonen aus der Praxis berichten von ihren Erfahrungen, ihren Erfolgen und Hindernissen. Die Begriffe Kulturvermittlung und kulturelle Teilhabe sowie ihre Anwendung in der Praxis werden diskutiert. Ein theoretischer Input zur Projektmethodik leitet zur Entwicklung einer eigenen Projektidee an.

Themenblock 2: Generationenfreundliches Wohnumfeld (2 Tage)

Durch verdichtetes Bauen und die stark ausgebauten Verkehrsinfrastruktur kommen Freiräume für Spiel und Begegnung zunehmend in Bedrängnis. Der verbleibende, wohnumfeldnahe Aussenraum gewinnt dadurch an Bedeutung. Generationengerecht gestaltete Räume sind nicht nur ein Schlüssel zur gesunden kindlichen Entwicklung und zu einem lebenswerten Alter, sondern auch die Visitenkarte einer lebenswerten Wohnumgebung, und

damit ein wichtiger Standortfaktor. Den Teilnehmenden wird Wissen zur Bedeutung des Wohnumfeldes und den unterschiedlichen Ansprüchen der verschiedenen Generationen vermittelt. Dabei werden die Erfahrungen aus Praxisprojekten in Luzern mit den Erfahrungen der Teilnehmenden verknüpft. Die Teilnehmenden eignen sich Wissen um die Ansprüche an generationengerechte Wohnumfelder an und nehmen Anregungen für deren Umsetzung anhand konkreter Beispiele mit.

Dieser Themenblock findet in Kooperation mit der Fachstelle SpielRaum statt.

Themenblock 3: Partizipation im Alter (2 Tage)

In keiner Lebensphase ist die Vielfalt der Erfahrungen und Möglichkeiten grösser als im Alter. Jedem Menschen gerecht zu werden und seine Teilhabe zu ermöglichen, ist in einer modernen Demokratie unverzichtbar – im Alter(n) und in anderen Lebensphasen. Wie können partizipative Methoden und Instrumente für Menschen im Alter angepasst werden? Wie kann Soziokulturelle Animation auch Zugänge für Menschen schaffen, die es nicht gewohnt sind, ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten zu formulieren? Ein Menschenleben wird von unzähligen, oft widersprüchlichen Faktoren geprägt. Deshalb ist in der dritten und vierten Lebensphase die Vielfalt noch ausgeprägter als in den beiden früheren Lebensphasen. Mit den verschiedenen Wandlungsprozessen der letzten hundert Jahre veränderten sich gesellschaftliche Strukturen, die Rollen der Menschen und unser Zusammenleben mar-

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

kant. Die Diskussion erfolgreicher Partizipationsprojekte von und mit älteren Menschen zeigt innovative Wege auf, das Potenzial des Alter(n)s zu nutzen.

Themenblock 4: Projekt-Coaching (2 Tage)

Interessierte Teilnehmende aus den Fachseminaren erhalten die Möglichkeit, konkrete Projekte für die Praxis nach der Projektmethodik der Soziokulturellen Animation weiterzuentwickeln und bis zur Umsetzungsreife zu bringen. Dazu stehen sie im Austausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen und erhalten ein fachliches Coaching.

Die einzelnen Themenblöcke stehen in Form von Fachseminaren auch Teilnehmenden offen, die den Fachkurs Generationen im Quartier nicht besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht darin, ein eigenes Projektkonzept zu entwickeln.

Didaktisches Konzept

Neben Inputs und Fachdiskussionen stehen Praxisbesuche und Austauschmöglichkeiten mit Praxisvertreterinnen und -vertretern auf dem Programm.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen,

- die Bedeutung der Generationenperspektive in ihren Arbeitsfeldern mitzudenken.
- spannende und aktuelle Projekte der kulturellen Teilhabe kennen.
- sich mit Fragen des generationengerechten Wohnumfeldes auseinanderzusetzen.
- partizipative Vorgehensweisen mit Gruppen zu entwickeln, die Partizipation nicht kennen.
- eigene Projektideen zu entwickeln und ein Projektkonzept zu erarbeiten.

Zielgruppen

Der Fachkurs richtet sich an Fachpersonen aus den Bereichen Soziokultur, Gemeinwesenarbeit, Quartierarbeit, Quartierentwicklung, Kulturvermittlung, Alters-, Jugend- bzw. Generationenarbeit sowie an weitere Interessierte aus anderen Arbeitsfeldern.

Kosten

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie bitte der Website unter www.hslu.ch/w104.

Dauer und Zeitaufwand

Das Fachkurs Generationen im Quartier dauert rund sechs Monate. Der Gesamtaufwand beträgt ca. 240 Stunden (8 ECTS-Credits). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Kursbestätigung und Dozierende

Kursbestätigung

Die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss des Fachkurses eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Die Kursbestätigung ist anrechenbar für den MAS Altern und Gesellschaft.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit umfassender Praxiserfahrung. Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

Fachkurse können Bestandteile umfangreicherer MAS-Programme (Master of Advanced Studies) sein. Der Fachkurs Generationen im Quartier kann angerechnet werden an:

- MAS Altern und Gesellschaft

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Die Fachseminare finden in der Regel von Juni bis November statt. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website www.hslu.ch/w104.

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positiver Entscheidung erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Ist der Fachkurs ausgebucht oder wird er aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Administration (Auskunft)

Natascha Amrein, T +41 41 367 48 10,
natascha.amrein@hslu.ch

Leitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Prof. Simone Gretler Heusser, T +41 41 367 48 73
simone.gretler@hslu.ch

Isabelle Odermatt, T +41 41 367 48 15,
isabelle.odermatt@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration, Behinderung und Lebensqualität, Bildung, Erziehung und Betreuung, Kindes-, Erwachsenen- und Opferschutz, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit, Prävention und Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement, Sozialpolitik und Generationen sowie Soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Qualitätsmanagement

Die Hochschule Luzern sichert die Qualität ihrer Leistungen und entwickelt sie ständig weiter. Deshalb lässt sie diese von einer externen Organisation überprüfen. Sie erreichte als erste Hochschule in der Schweiz und in Deutschland die Stufe «Recognised for Excellence 5*» im Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM). Zudem erhielt sie bei der Verleihung des ESPRIX Swiss Award for Excellence 2016 den Preis in der Kategorie «Nutzen für Kunden schaffen». www.efqm.org

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftestrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch
www.hslu.ch/sozialarbeit

«Soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren in der Gemeinwesenarbeit sind auf Know-how des Projektcoachings angewiesen. Einschränkungen haben einen Einfluss auf die Methodik. Viele partizipative Methoden erfordern eine gute Kapitalausstattung.»

Christa Schönenberger, Pro Senectute